

von Bordeaux bereit, das sich gegen die französische Regierung erhoben hatte. Sofort brachte er aus eigenen Mitteln ein Geschwader auf und zwang die Stadt Bordeaux, sich zu ergeben. In den Jahren 1672 und 1673 kämpfte Duquesne mit Erfolg, sowohl im englischen Kanal, als an den Küsten von Holland gegen die Flotten von Michael de Ruiter und van Tromp. Die Erhebung Messinas gegen die spanische Herrschaft führte ihn sodann in die Mittelandssee, um den Aufreihern Unterstützung zuzuführen. Mit geringen Mitteln kämpfte er hier gegen die vereinigte Macht der Holländer und Spanier, bis es ihm gelang, die beiden Flotten 1676 an der Küste von Catania zu schlagen, infolge welcher Schlacht Frankreich in den Besitz von Sicilien kam. Nichts wäre gerechter gewesen, als dem Admiral die höchste Würde zur See zu verleihen. Ludwig XIV. nahm aber Anstand, dies zu thun, da Duquesne Protestant war. Um ihn zu entschädigen, schenkte ihm der König die Besitzung Bouchet bei Stampes und verlieh ihm den Titel eines Marquis. Als das Edikt von Nantes aufgehoben wurde, ward Duquesne ganz allein von der Verbannung ausgenommen. Sein Seezug gegen Tripolis und Algier in den Jahren 1681 und 1683 endigte mit einer schweren Züchtigung dieser Raubstaaten. Seine letzte Heldenthat war die Demütigung Genuas.

Admiral Duquesne starb zu Paris am 2. Februar 1688.

In Messina.

Ludwig XIV. fand die zu Messina ausgebrochenen Volksaufstände für sich so vorteilhaft, daß er sogleich eine Hilfsmacht dahin abordnete, wenn er sich auch nicht dazu entschließen konnte, diese Stadt unter seinen unmittelbaren Schutz zu stellen.

Die erste Hilfsflotte wurde unter dem Kommando des Chevaliers von Balbelle dorthin gesandt, welcher durch seine prak-